

"Das ist der Gipfel der Frechheit - nun sollen wir in unserer Gemeinde Drogenabhängige aufnehmen!"

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 46

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht diese genormten gefälligen Bilder zu zeigen, die alle zufriedenstellen und keine Probleme aufzeigen, sondern Einzelschicksale, die nachdenklich, traurig, aber auch heiter stimmen. Menschen, die ohne genormte Bilder auskommen, lassen sich durch Extremfälle nicht verunsichern. Denn sie brauchen sich nicht persönlich betroffen zu fühlen, weil sie das Besondere, Abseitige beim andern ebenso gelten lassen können wie ihre eigene gelebte Individualität. Der Protest der ungarischen Vereine in der Schweiz zeigt, so ketzerisch das jetzt klingen mag, im Grunde genau das Bild des Flüchtlings, wie wir ihn gerne hätten und wie die Betroffenen es sich, ob gezwungenermassen oder gewollt, angeeignet haben. Die Chance für Schweizer und Ungarn, eine Konfrontation mit den eigenen unausgesprochenen Ängsten, Bedürfnissen und Schwierigkeiten bewusst zu erleben und zu verarbeiten, gerade mit Hilfe von Extremfällen, wird nicht wahrgenommen. Mit dem lautstarken Protest erreicht man nur, dass fruchtbare Diskussionen im Keim erstickt und eigenwillige Filme über eigenwillige Menschen künftig verhindert werden. Das ist sehr schade für alle.



Komödie Basel

Donnerstag, 18. November bis
Samstag, 20. November jeweils
20.15 Uhr

Burgbachkeller, Zug

Dienstag, 23. November bis
Samstag, 27. November jeweils 20.30 Uhr

Statistik

«Wie viele Kinder haben Sie?»
fragt der Beamte.
«Sechs.»
«In welchem Alter?»
«Neun, acht, sieben, sechs,
fünf, vier. Nachher haben wir
eine Television gekauft.»

«Das ist der Gipfel der Frechheit –
nun sollen wir in unserer Gemeinde
Drogenabhängige aufnehmen!»



...für die Rolle von Mum Rollette.

Der beste ist: Mum Rollette reicht 2x weiter!



Den meistverkauften Deo-Roller gibt es in verschiedenen Duftnoten und als preisgünstige Nachfüllflasche.

– Tests beweisen: Dieses kleine Mum Rollette reicht für 2 x mehr Anwendungen als jede 100 g Spraydose.
– Mum Rollette ist bis obenhin voll. Und Sie rollen die reine, hautfreundliche Deo-Lotion bis zum letzten Tropfen direkt auf die Haut.

PREIS-ABSCHLAG!
Weil der Schweizer Frankensteigt.



Mum Rollette: erfrischend vernünftig.

NCK